



FRANK JUNGBLUTH

Pressesprecher

ANSCHRIFT Hannah-Arendt-Platz 1
30159 Hannover

TELEFON 0511/3030-4011/13

FAX 0511/3030-4808

E-MAIL spdpresse@Lt.niedersachsen.de

INTERNET www.spd-fraktion-niedersachsen.de
www.facebook.com/spd.fraktion.niedersachsen
www.twitter.com/SPD_FraktionNDS

12.07.2017

Pressemitteilung Nr. 17/1024

Politze: Die rot-grüne Landesregierung geht die Herausforderung des Lehrermangels in Niedersachsen entschlossen an

Zur aktuellen Studie der Bertelsmann-Stiftung erklärt der kultuspolitische Sprecher der SPD-Fraktion im Niedersächsischen Landtag, Stefan Politze:

„Die Ergebnisse der Studie kommen für uns in Niedersachsen nicht überraschend, da das Kultusministerium seine Prognosen über die zukünftige Schülerzahl ständig an die aktuellen Gegebenheiten anpasst. Außerdem bildet der aktuelle Haushalt der rot-grünen Landesregierung heute bereits mehr Stellen für Lehrerinnen und Lehrer ab, als dies jemals in der Geschichte unseres Landes der Fall war.“

Gleichwohl bestreitet der SPD-Bildungsexperte nicht, dass der Lehrermangel Niedersachsen ebenso wie alle anderen Bundesländer vor große Herausforderungen stellt: „Fakt ist, dass wir in Zukunft und auch heute schon mehr Lehrerinnen und Lehrer benötigen, als der Stellenmarkt derzeit hergibt. Aus diesem Grund hat unsere Kultusministerin Frauke Heiligenstadt bereits zahlreiche konkrete Schritte unternommen, um auf diese

Herausforderung angemessen zu reagieren. So wurden beispielsweise die Öffnung des Lehramtes für Quereinsteiger vorangetrieben und in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Wissenschaft und Kultur mehr Studienplätze für das Lehramt in Niedersachsen eingerichtet.“

Politze kritisiert in diesem Zusammenhang auch die Opposition von CDU und FDP: „Der ehemalige CDU-Kultusminister und aktuelle Spitzenkandidat Bernd Althusmann hat die Lehrerausbildung in seiner Amtszeit leider als Sparsbüchse genutzt und unter tätiger Mithilfe der FDP genau diese Studienplätze drastisch reduziert. Aufgrund der durchschnittlichen Dauer eines Lehramtsstudiums erleben wir derzeit eine Lücke bei den studierten Lehrkräften. Diese für sie unangenehmen Fakten lassen CDU und FDP bei ihren Tiraden zur Unterrichtsversorgung aber nur zu gerne unter den Tisch fallen. Gleiches gilt für die Integration von rund 30.000 Kindern von Geflüchteten in das niedersächsische Schulsystem, mit denen im Vorfeld niemand rechnen konnte.“